

DAS SCHÖNSTE EI DER WELT

NACH DEM BUCH VON HELME HEINE

Alter: 5 Jahre plus/minus 2 Jahre (kein Einlass unter 3 Jahren) / Dauer: 40 Min.

Inhalt:

Kurzbeschreibung + Credits	Seite	2
Presseartikel	Seite	3
Kurzportrait	Seite	4



Theater:
Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg
Gastspiel: 0911- 224388

salz@pfeffertheater.de



DAS SCHÖNSTE EI DER WELT

eine Hühnergeschichte für Theateranfänger/Innen und solche die es werden wollen

Alter: 5 Jahre plus/minus 2 Jahre (kein Einlass unter 3 Jahren) / Dauer: 40 Min.

Es waren einmal drei Hühner – Pünktchen, Latte und Feder, die stritten sich, wer die Schönste von ihnen sei. Pünktchen besaß das schönste Kleid. Latte hatte die schönsten Beine. Und Feder trug den schönsten Kamm. Weil sie sich nicht einigen können, fragen sie den König. Dieser ruft einen Wettstreit aus: Welches Huhn legt das schönste Ei? Alle drei geben sich große Mühe, jedes Ei ist etwas ganz Besonderes. Ob der König eine weise Entscheidung trifft?



Feder, Pünktchen, Latte v.l.n.r.

Streit - Freundschaft - Selbstwert

Eine einfühlsame Geschichte zum Thema besser und schöner und auch ein bisschen über Streit und Freundschaft - so richtig aus dem Leben gegriffen. Mit dem berühmten doppelbödigen Humor von Helme Heine - kindgerecht präsentiert.

Regie:

Wally Schmidt

Spiel:

Wally Schmidt, Paul Schmidt

Figurenbau:

Uschi Faltenbacher/ Paul Schmidt

Kostüme: Stella My

Buch/Rechte: Helme Heine

Drei Hühnchen und die älteste aller Märchenfragen

Das Theater „Salz + Pfeffer“ hat aus dem Bilderbuch „Das schönste Ei der Welt“ ein feines Wohlfühl-Märchen gestrickt

Der Termin war passend gewählt: Am gestrigen Ostermontag lud das Puppentheater „Salz + Pfeffer“ zur Premiere seines neuen Stücks „Das schönste Ei der Welt“. Das Ergebnis empfiehlt sich jedoch auch über die Feiertage hinaus.

Es staubt gar mächtig, als die Diener Fritz und Franz in die Hände klatschen und mit vereinten Kräften die erste Kiste auf den Tisch hieven. Zu barocken Klängen aus der Endlos-Schleife werden die Protagonisten aus ihren Nestern geholt und nacheinander vorgestellt: Feder, Latte und Pünktchen sind drei glückliche Hühner auf einem glücklichen Bauernhof. Doch wie das so ist im Leben: Wenn man keine Probleme hat, dann strickt man sich selbst welche. „Wer ist die Schönste im ganzen Eierland?“ – die älteste aller Märchenfragen sorgt auch hier für Missgunst.

Für Theater-Einsteiger!

Bald hängt der Hofsegen dermaßen schief, dass es der König richten soll. Doch statt eine Entscheidung zu treffen, rufen Majestät einen Wettbewerb ein: Die Kontrahentinnen sollen nacheinander antreten und in aller Öffentlichkeit ein Ei legen. Das schönste entscheidet. Nicht nur aufgrund des immensen Leistungsdrucks besinnen sich Feder, Latte und Pünktchen schnell wieder ihrer Freundschaft ...



Paul Schmidt (unten) und Hannes Hoffmann haben die Hühnerdamen fest im Griff. Foto: oh

Nicht immer verarscht einen die Werbung. „Ein Stück für Theateranfänger/-innen und solche, die es werden wollen“ verspricht das Theater „Salz + Pfeffer“ für seinen jüngsten Streich, und ein solches ist es geworden. Die Zielgruppe (fünf Jahre +/-2) ist bei der hübsch-simplen, im Finale ein wenig arg pädagogischen Wohlfühl-Geschichte nach dem gleichnamigen

gen Bilderbuch von Helme Heine wunderbar aufgehoben und wird nicht überfordert.

Die Erwachsenen erfreuen sich an den gewohnt pfliffigen Bildern, die Paul Schmidt und Hannes Hoffmann (Kostüme: Stella My) als Dienstboten-Duo auf Zack mit leichter Hand auf die Bühne stellen. Da wird mit Dröhnen, Magneten, Pfeifenreinigern und verschiedenen Handpuppen gezaubert und ganz nebenbei wieder ein Füllhorn an Ideen und Gags ausgeschüttet – zum Eierlegen schön!

So verfliegt die komprimierte Dreiviertelstunde über Freundschaft, Eifersucht und Streit im Nu. Man hat bislang noch nichts Schlechtes gesehen im ehemaligen Kall-Kino am Plärrer. Daran ändert auch „Das schönste Ei der Welt“ (Regie: „Salz + Pfeffer“-Chef Wally Schmidt) nichts. gnad

ⓘ Weitere Vorstellungen: Mittwoch, 27. April, 10 und 15 Uhr. Karten-telefon: 09 11/22 43 88.

NN Di 26.4.2011 Kultur u. Freizeit Nbg S.3

KURZPORTRAIT:

Geschichte

NOMADENTUM: Gründung **1983** – damals noch als reines Tourneetheater SESSHAFTWERDUNG (ein bisschen): seit **1992** Nutzung einer kleiner Studiobühne im Stadtteil Nürnberg/Gibitzenhof als eigene Spielstätte. HÄUSLICHKEIT: **1997** Verwandlung von Nürnbergs ältestem Lichtspielhaus in das „Theater der Puppen im KaLi“ – in 40 Tagen RENOVIERUNG – die Erste: **2004** Umbau und Erweiterung der neuen Spielstätte. RENOVIERUNG – die Zweite: **2012** aufwendige Renovierung, Umgestaltung (offenes Foyer) und Vergrößerung (Theatersaal mit 120 Plätzen) Gefördert durch die Stadt Nürnberg, den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern (seit 1987)

Leitbild

Als einziges Figurentheaterhaus Nürnbergs sind wir Brutstätte der Animation von Dingen und Materialien, mal klassisch, mal abgedreht. Fingerfertigkeit mit Sprache kombinieren, Bewegung, Material und Musik zu verbinden sind die Basis für unsere Theaterarbeit. Die ist hintersinnig, frech, virtuos, komisch-skurril, doppelbödig und manchmal romantisch. Das Theater Salz+Pfeffer ist ein freies, unabhängiges Theater, immer auf der Suche, die Fragen des Lebens kritisch zu beleuchten. Wir träumen von der Freiheit und Gleichberechtigung aller Lebewesen und von einem Leben im Einklang mit der Natur. Politische und philosophische Fragen, Themen wie Migration und Inklusion sind für uns deshalb relevant, weil sie als Basis für menschliches Zusammenleben unerlässlich sind. Nachwachsende Neugierde veranlasst uns dazu, stets mit neuen Künstler*innen zusammen zu arbeiten, der Bereich der Bildenden Kunst (Puppenbau und Materialforschung) nimmt hierbei einen bedeutenden Raum ein, Musik, Rhythmus und moderne Techniken sind weitere Faktoren. Am liebsten arbeiten wir mit Menschen zusammen, die uns mit ihren Ideen anstecken und stets neue Aspekte in unser Leben bringen. Die Wurzeln unseres Theaters liegen im Tourneebetrieb und das Gastspiel in der

Ferne ist nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sich auf Festivals zu präsentieren, sich mit Fachpublikum auszutauschen, den Blick auf die eigene Arbeit zu erweitern und aktuelles zu sehen, gibt Schwung für neue Kreativität Wir brauchen und lieben unser Publikum – egal ob jung oder alt, hier oder dort. Theater ist für uns keine Einbahnstraße, sondern Austausch und Dialog. Führungen durch unser Theater zeigen, wie es theoretisch geht, Workshops machen erlebbar, was Puppenspiel praktisch heißt, Vor- und Nachbereitungsangebote vermitteln im besten Falle beides. Mit zwei Stellen für Figurentheaterpädagogik erheben wir den Bereich „Vermittlung“ zu einem Kerninhalt unserer Theaterarbeit.

Wir über uns

„Der Name ‚Salz+Pfeffer‘ entstand während des Frühstücks – so einfach wie Salz und Pfeffer. Das war es dann, für mindestens die nächsten 30 Jahre. Hier kann ich alle meine Interessensbereiche ausleben und andere daran teilhaben lassen. Ich stehe in ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit, werde kritisch betrachtet und betrachte kritisch. Die Auseinandersetzung hält Körper und Geist frisch und lebendig. Das Theater ist die Würze meines Lebens und bewahrt mich vor dem alltäglichen Trott.“ **Paul Schmidt, Leitung+Spiel**

„Über die Geschichten, die das Leben lebenswert machen, ist das Theater Salz+Pfeffer zu mir gekommen. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet mir immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammenleben – das ist einfach wunderbar! Das Theater bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden, miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten –Glück suchen und teilen.“

Wally Schmidt, Leitung + Spiel